

Noch 17.12.

Abtransport aller nicht zum Kampf benötigten Teile, z.B. Trosse, I-Waffen, Versorgungstruppen, Verwaltungs- und Sanitätsdienste über den Wolchow. Zur Sicherung der rechten Flanke der Div., die für die Durchführung des Unternehmens von wesentlicher Bedeutung ist, werden folgende Anordnungen erteilt:

a) I.R.380 zieht beschleunigt Kräfte in Höhe eines Btl. aus der Front heraus, verlegt sie nach Gladi und richtet einen starken Stützpunkt in Obuja ein.

b) Gruppe Becker sichert in Gegend Ssossninka.

Die Ausgabe der Div. Befehle für die Verlegung der H.K.L. verzögerte sich, da einige Fragen nochmals überprüft und mit der linken Nachbar-Div. (61.I.D.) besprochen werden mußten.

18.12.

Die Durchführung der unter dem 17.12. erwähnten Maßnahmen beginnt am frühen Morgen.

9:00 Der Div. Befehl wird ausgegeben; ein kurz darauf eintreffender Korpsbefehl macht erneut Änderungen erforderlich. Diese werden in einer Tempotafel festgelegt, aus der der gedachte Verlauf des geplanten Unternehmens ersichtlich ist.

Anlage 20

I.R.380 wehrt am Vormittag mit den in Obuja eingesetzten Kräften einen feindl. Angriff in Kp.-Stärke ab.

Gruppe Becker erreicht befehlsgemäß den Raum von Ssossninka.

Kleinere Feindkräfte im Abschnitt des I.R.90 werden abgewiesen.

II./I.R.390, das in der Zwischenstellung 1 eingesetzt werden soll, löst sich 4:00 Uhr unbemerkt vom Feind, stößt aber westl. Dubrowa auf einen besonders kampfkraftigen feindl. Spähtrupp und reißt ihn in einem etwa einstündigen Gefecht fast vollständig auf. Der nachdrängende Feind wird abgewiesen und zwei von sieben angreifenden feindlichen Panzern außer Gefecht gesetzt.

Der Feind setzt sich in etwa Kp.-Stärke im Nordteil der Stellung (südl. 50,2) des I.R.390 fest. Versuche, die Stellung wieder zu säubern, haben keinen Erfolg.

Die Div. gewinnt den Eindruck, daß der Feind einen Vorstoß mit stärkeren Kräften im Abschnitt des I.R.390 plant.

Jäger und Kampfflugzeuge greifen am ganzen Tage bei klarer Sicht laufend

marschierende Kolonnen und Unterkünfte an. Die Truppe hat jedoch nur geringe Verluste. Gegen 14:00 Uhr werden mehrere Bomben auf den Div.Gef.Std. abgeworfen, die lediglich Sachschäden anrichten.

Gegen Abend trifft II./I.R.390 zum Einsatz in Zwischenstellung 1 ein, die außerdem von Teilen des I.R.90 (Gruppe Salviati), der A.A.20 und von der Radf.Schw.215 zur Aufnahme der aus der H.K.L. ausmarschierenden Truppe besetzt wird.

19.12.

Der Feinddruck am rechten Flügel des I.R.380 sowie vor der Front des I.R.390 verstärkt sich weiterhin. I.R.380 wehrt einen feindlichen Angriff auf Obuja/Gladi ab und stößt seinerseits mit den um Gladi stehenden Teilen auf Obuja vor. I.R.390 weist am frühen Nachmittag einen Angriff auf Olichowka erfolgreich ab. Während einem von der A.A.20 abgewiesenen Feindangriff keine besondere Bedeutung beizumessen ist, läßt die Feindtätigkeit im Abschnitt des I.R.390 den Schluß zu, daß der Feind hier mit Schwerpunkt vorzustoßen beabsichtigt.

Am späten Nachmittag erfolgt entlang des Ptschewstra-Tales ein Angriff starker Feindkräfte (etwa 1 Inf.Btl., Feldartl., Sturmartl., Panzerkampfwagen und Flieger) auf das III./I.R.390 bei und ostw. Laschino. Der Angriff wird unter Einsatz der bereits auf dem Rückmarsch befindlichen schw. Btrr. abgeschlagen. Aus Meldungen von Spähtrupps, durch Erdbeobachtung und durch Aussagen eines bei Olichowka gemachten Gefangenen ergibt sich, daß der Feind weitere Kräfte im Abschnitt des I.R.390 heranzführt und sich ostw. Olichowka mit etwa 1 Rgt. zum Angriff bereitstellt.

19:30 geht vom I.R.390 fernmündlich die Meldung ein, daß der Feind Olichowka konzentrisch mit überlegenen Kräften angreift. Die dort stehenden Teile des I./I.R.390 schlagen sich nach hartem Kampf in allgemein westl. Richtung auf die Linie Lashino - Jaschkino - Lipowka durch. Die Geschütze des Inf.Gesch. Zuges gehen verloren. Fast gleichzeitig greift der Feind mit starken Kräften erneut das III./I.R.390 bei Lashino an. Das I.R.390, das außer Teilen der 13. und 14. Kp. nur noch über 5 Schtz. und 1 M.G.Kp. in der H.K.L. verfügt, kommt in eine bedrohliche Lage, da es fraglich erscheint, ob in der Linie Lashino - Jaschkino - Lipowka die Verteidigung rechtzeitig neu organisiert werden kann. Für die Durchführung der Bewegung "Wandervogel" ist der Besitz dieser Linie jedoch insofern von Bedeutung als die in ihr stehenden Truppen die für die Räumung der H.K.L. von I.R.90 benötigten Wege offen halten müssen. Darüber hinaus ist ein geregeltes Ausweichen auf die Zwischenstellung 1 für das I.R.390 nur möglich, wenn die Linie Lashino - Jerkowa - Lipowka verteidigt werden kann. Im Laufe der späten Abendstunden gelingt es dem Rgt.Kdr., seine Verbände zu ordnen und in der genannten Linie zum Einsatz zu bringen. Der Feind stellt daraufhin seine Angriffe ein.

Da die Div. über keinerlei Reserven mehr verfügt, kann die derzeitige Stellung nicht mehr lange gehalten werden. Das Korps hält es in Anbetracht dieser Lage und mit

Rücksicht auf den harten Feinddruck am linken Flügel der 126.Inf.Div. für notwendig, die Räumung früher als geplant anzusetzen.

20:58 trifft Stichwortbefehl "Wandervogel" bei der Div. ein.

21:10 Durchgabe des Befehles an I.R.90, das einen zeitlichen Vorsprung vor dem I.R.390 bekommt, das die rückwärtigen Verbindungen für ein geregeltes Ausweichen offen halten muß.

22:30 Weitergabe des Befehls an I.R.380.

24:00 " " " " I.R.390.

Kdr. A.A.215 wird in den beabsichtigten Einsatz der Artl. eingewiesen.

In den späten Abendstunden meldet das I.R.390, daß es gelungen sei, den feindlichen Angriff in der Linie Lashino - Jabrokino - Lipowka endgültig zum Stehen zu bringen. A.A.20, I.R.90 und I.R.390 räumen unter Belassung von Nachtruppen die bisherige H.K.L. A.A.20 ohne die in der Zwischenstellung 1 eingesetzten Teile und 1 Btl. des I.R.90 werden in einem Zuge in Gegend Grusino zur Verfügung der Div. verlegt. Ein weiteres Btl. des I.R.90 wird dem I.R.390 zum Kampf in der Zwischenstellung 1 unterstellt. Der Feind stößt vorerst nicht nach.

20.12.

Während der Nacht werden die Kdr. der I.R.90, des A.R.215 und der N.A.215 eingewiesen. Kdr. I.R.390 übernimmt den Befehl in der Zwischenstellung 1.

Die Verbindung mit der linken Nachbardivision wird aufgenommen, um die Zusammenarbeit beim Ausweichen aus der Zwischenstellung 1 sicherzustellen. Der Feind stößt vorerst nicht nach.

9:45 Der Div.Gef.Std. wird nach Motylie verlegt.

Die Radf.Schw.215 erhält Anweisung unabhängig von der A.A.20 in Richtung Osskuje abzurücken, wo sie dem I.R.151 zum Einsatz in der Zwischenstellung 2 in Gegend Rogatschi unterstellt wird.

13:45 wird der neue Div.Gef.Std bezogen. Gleichzeitig trifft eine Meldung des I.R.380 ein, daß feindliche Spähtruppen an der Straße Grusino, Gladi festgestellt und Fahrzeuge angeschossen worden seien. Zur Sicherung des Div.Gef.Standes wird ein Spähtrupp aus im Ort befindlichen Versorgungstruppen eingesetzt. Er trifft mit Feind in Berührung, der sich schon am Waldrand beiderseits der Straße nach Gladi ostw. des Gehöftes Bolschewik festgesetzt hat. In Gegend des Gehöftes werden später Teile der A.A.20 und

eine Kp. des I.R.90 eingesetzt. - Die Straße nach Gladi ist damit für die Versorgung des I.R.380 gesperrt.

Die Div. zieht aus dem Auftreten dieses Spähtrupps den Schluß, daß der Feind anscheinend zwischen dem linken Flügel der 126.I.D. und dem rechten Flügel der 215.I.D. hindurch westl. der Straße Obuja, Gladi in allgemein nördl. Richtung vorstößt, um Einwirkung auf die Brückenstelle bei Grusino zu gewinnen. Die Div. sieht ihre vordringliche Aufgabe darin, dies zu verhindern und hält es daher für notwendig, das I.R.380 näher nach Grusino zu ziehen.

16:30 erhält I.R.380 den Befehl, die Masse des Rgt. mit 2 Bttr. der I./A.R.215 nach Gladi zu verlegen, 1 Btl. mit einer Bttr. in Ossernja und Usstje zu belassen und rege Verbindung mit der nach Nova Derewne gezogenen verst. 1./I.R.380 zu halten.

Die Gruppe Becker, auf Bitte des XXXVIII.A.K. und der 126.I.D. nach Pschenitschische verlegt, klärt in Richtung Perechod auf und stellt fest, daß auch dieser Ort schon feindbesetzt ist.

19:45 erhält die Gruppe Becker nunmehr den Auftrag, den Schutz der Brücke Grusino im Abschnitt Wolchow - Straße Perechod, Grusino zu übernehmen und mit Schwerpunkt gegen Melechow und Beresejewo aufzuklären.

Ein um 19:25 von der A.A.20 (in der Zwischenstellung 1 eingesetzte Teile) abgesandter Funkspruch besagt, daß Rache wo und Krassn. Gorka auf Feinddruck geräumt worden seien und daß der Feind auf Granjatschewo vorfühle.

21:30 werden durch Korpsbefehl die Anweisungen für "Weihnachten" freigegeben. I.R.390 meldet, daß der Feind im Rchewska Tal mit Panzern nachstoße. Ssiwora, Melechow und Beresejewo wurden während der Nacht mit Artl. Störungsfeuer belegt.

21.12.

0:00 I.R.390 löst sich unter Belassung des II.Btl. und von Teilen des I.R.90 aus der Zwischenstellung 1.

2:00 beginnen sich die in der Zwischenstellung 1 belassenen Nachtruppen unter Feinddruck aus den Stellungen zu lösen.

Während die aus der Zwischenstellung zurückgehenden Teile der A.A.20 und das eine Btl. der I.R.90 aus dem Verband der Div. sofort ausscheiden und in den Sammelraum der 20.I.D. abrücken, bezieht das I.R.390 Unterkunft im Raum Osskuje, Krug, Gatschewo. (12:30 Uhr)

Die Div. entschließt sich, Pasolok vom Feind zu säubern und in Besitz zu nehmen, um zu verhindern, daß der Feind von hier aus auf Grusino vorstößt. Die Gruppe Becker soll hierzu über Obuja, eine Kp. des I.R.90 von Grusino zunächst entlang des Wolchow und später von Nordwesten auf Perechod vorgehen. Der entsprechende Befehl ergeht I.R.90 und Gruppe Becker. Feuerunterstützung soll die am Westufer des Wolchow stehende Artillerie geben.

10:45 meldet das I.R.380, daß Rachmuscha und Gladi vom Feind beschossen werden.

11:10 trifft durch I.R.380 die Meldung ein, daß eine Kolonne von etwa 40 Kolonnen- und Kraftfahrzeugen auf dem Marsch nach Grusino 7 km westl. Gladi vom Feind überfallen und aufgegeben wurde und starke Feindkräfte Obuja angegriffen haben, jedoch abgeschlagen worden sind.

Die Div. schließt daraus, daß der Feind über Meschnik auf Gladi folgt und mit starken Kräften beiderseits der Straße Gladi, Grusino steht. Da sich der Feind zweifellos weiterhin verstärken wird und damit eine Abschnürung des I.R.380 zu befürchten ist, entschließt sich die Div., das I.R.380 mit Masse sofort in Gegend Bolschewik zu weiterem Einsatz zu versammeln und lediglich Nachhuten in der Gesamtstärke eines Btl. in Obuje, Gladi, und Nova Derewno zu belassen.

11:30 ergeht entsprechender Befehl an I.R.380.

In Richtung Gladi angesetzte Panzerspähtruppe der A.A.20 melden, daß die Straße Grusino, Gladi ostw. des Gehöftes Bolschewik vermint ist. 15:20 meldet I.R.380, daß die Nachhuten Feindberührung haben.

16:20 Meldung des I.R.380, daß die von Rachmuscha nach Gladi marschierenden Btl. von überlegenem Feind angegriffen werden.

16:45 erneuter Funkspruch des Rgt., daß die Lage bedrohlich und Durchkämpfen wegen der Straßen- und Geländebedingungen fast unmöglich sei. Das Rgt. bildet zunächst einen Igel bei Gladi und bittet um einen Entlastungsvorstoß aus Richtung Grusino.

Die Div. ist der Ansicht, daß auf Grund der Gesamtlage I.R.380 wohl mit stärkeren, aber nicht mit überlegenen Feindkräften ins Gefecht getreten sein kann. Die besonderen Verhältnisse des Nahkampfes scheinen sich bei der Abfassung der Meldungen auf die Feindangaben ausgewirkt zu haben. Nach Ansicht der Div. muß das Rgt. in der Lage sein, sich selbst den Weg nach Bolschewik freizukämpfen. Da die Lage aber ein schnelles Herausziehen des Rgt. erforderlich macht, überprüft die Div. die Möglichkeit eines Entlastungsvorstoßes.

Inzwischen lassen die von der Gruppe Becker eingegangenen Meldungen erkennen, daß der Angriff der Gruppe Becker und der vom I.R.90 angesetzten Kp. noch nicht den

gewünschten Erfolg gehabt hat. Die Lage an der Südfront von Grusino ist also noch weiterhin gespannt. Es ist hier jedoch nicht nur mit einem Vorstoß des Feindes auf Grusino zu rechnen, sondern auch mit einem feindlichen Vorgehen über den Wolchow nach Westen. Letzteres wird aber nicht nur zu Störungen der Ausweichbewegungen führen, sondern auch den Aufbau der neuen Verteidigungsfront am Westufer des Wolchow erheblich erschweren, wenn nicht sogar gefährden oder unmöglich machen. Die Div. hält daher die baldige Besetzung des Westufers des Wolchow südl. Grusino für unbedingt erforderlich. Hierfür ist das I.R.380 vorzusehen. Die Div. befiehlt den Rgt. Kdr. zur Einweisung.

Für eine Unterstützung des I.R.380 kommt das I.R.390 nicht in Frage. Das Korps entspricht einer Bitte der Div. und unterstellt der Div. das I.R.176, das sich ohne ein Btl. auf der Höhe von Osskuje nach Grusino auf dem Marsch befindet. Das Rgt. erhält durch einen Ordonnanzoffizier Weisung, zunächst Modnja und Motylie zu erreichen. Der älteste Btl. Kdr. wird eingewiesen. Die Div. ordnet den Vorstoß in Richtung Gladi erst für den Morgen des 22.12. an, da bis zu diesem Zeitpunkt durch die 126.I.D. einige Panzer vom Führerbegleitbtl. zugeführt werden sollen. Die Zusammenarbeit mit Panzern erscheint mit Rücksicht auf die geringen Gefechtsstärken des I.R.176 und im Hinblick auf das schwierige Gelände angebracht.

Gruppe Becker hat im Verlauf des Angriffes gegen Perechod den Ortsrand erreicht, mußte aber infolge zu starker feindlicher Abwehr und bald einsetzenden Munitionsmangels wieder zurückgehen. Die eben falls von Nordwesten auf Perechod angesetzte Kp. des I.R.90 konnte infolge schlechtesten Geländeverhältnisses erst bei Einbruch der Dunkelheit den Ortsrand von Perechod erreichen, ohne weiter in den Ort selbst eindringen zu können. Die Kp. wird zurückgenommen und erhält den Auftrag, 1,5 km südl. Grusino gegen Perechod zu sichern.

18:10 erteilt die Div. dem I.R.380 den Befehl, sofort anzutreten und sich nach Grusino durchzukämpfen.

19:00 Uhr meldet I.R.380, daß ein sofortiges Antreten nicht möglich sei, da das Rgt. noch mit dem Freimachen der Straße von Minen beschäftigt sei. Der Angriff in Richtung Grusino soll am Morgen des 22.12. erfolgen.

18:15 ergeht an I.R.380 Befehl, schon um 20 Uhr anzutreten. Das Rgt. hat Befehl, über Grusino und entlang des Wolchow in die neue Stellung einzurücken. Die Div. hat es in Anbetracht der angespannten Lage bei Grusino für notwendig gehalten, das Rgt. so bald wie möglich am Westufer des Wolchow einzusetzen und es deswegen schon früher als beabsichtigt antreten zu lassen. - Das Korps ordnet - wahrscheinlich aus demselben Grund - an, die mot. Artl. aus der Zwischenstellung in die Wolchow-Stellung zu verlegen.

21:50 geht vom I.R.380 der Funkspruch ein, daß der Feind im Waldkampf zurückgeschlagen worden sei und Ruhe herrscht.

Während auf Grund dieser Meldung die Lage bei I.R.380 etwas entspannt zu sein scheint, gibt die Lage südl. Grusino zu Bedenken Anlaß. Da es sowohl der Gruppe Becker als auch der Kp. des I.R.90 nicht gelungen ist, Perechod vom Feind zu säubern, ist anzunehmen, daß Perechod von starken Feindkräften besetzt ist. Die Brückenstelle Grusino bleibt also nach wie vor von Süden bedroht. Die Div. entschließt sich, am 22.12. noch mals die Gruppe Becker gegen Perechod anzusetzen und zu ihrer Unterstützung zwei Panzer des Führerbegleitbataillons zuzuführen. Die am Westufer des Wolchow stehende Artl. soll den Angriff durch einen Feuerschlag auf Perechod vorbereiten. Während der Nacht wird die Artl. in unregelmäßigen Zeitabständen Feuerüberfälle auf Perechod und Melechowo abgeben. Entsprechende Befehle ergehen an die Gruppe Becker und die Artl.

Die Div zieht das II./I.R.390 während der Nacht zu ihrer Verfügung nach Modnja und Motylie.

23:00 Das in der Zwischenstellung 2 eingesetzte I.R.161 wehrte Vorstöße feindlicher Spähtrupps ab.

22.12.

1:05 ergeht an die Gruppe Becker Befehl, in Grusino zu munitionieren und am 22.12. morgens nach einem von 8:30 - 8:45 dauernden Feuerüberfall der Artl. auf Perechod erneut zum Angriff gegen Feind in Perechod anzutreten.

2:30 meldet I.R.380, daß eine Vorausabteilung zur Räumung der Straße Gladi, Grusino von Minen und Sperren 1:30 Uhr angetreten sei und daß die Masse des Rgt. voraussichtlich um 4:00 Uhr folgen werde.

Die Div. hält weiterhin die Lage südl. Grusino für bedrohlicher als ostw. Grusino bei I.R.380 und entschließt sich daher, das II./I.R.390 eben falls zum Angriff auf Perechod anzusetzen.

5:10 meldet I.R.380, daß die Masse des Rgt. angetreten sei.

6:17 trifft von der Gruppe Becker die Meldung ein, daß sie den Raum um Kolanowka erreicht hat. Später stellt sich heraus, daß die von der Div. befohlene Munitionierung nicht durchgeführt werden konnte und die Gruppe daher gezwungen wurde, sich vom Feind zu lösen.

6:30 treten die Btl. des I.R.176 zum Vorstoß auf Gladi an und dringen in den Wald ostw. des Gehöftes Bolschewik ein. Hierbei werden sie von 4 Panzern des Führerbegleitbataillons unterstützt und können Verbindung mit den vordersten Teilen des I.R.380 aufnehmen.

In der Zwischenstellung 2 ist die Nacht ruhig verlaufen. Umfangreiche Zerstörungen aller Orte erschweren dem Feind das Nachfolgen.

9:30 meldet I.R.390, daß das Rgt. den neuen Gef. Std.,Sloboda, erreicht hat. Damit dürften auch die beiden Btl. des Rgt. in die Stellungen am Westufer des Wolchow eingerückt sein.

10:15 erhält II./I.R.390 den Auftrag, nicht zum Angriff anzutreten, sondern gegen Perechod zu sichern und aufzuklären.

10:50 trifft der Adjutant des I.R.380 ein und meldet, daß die Masse des Rgt. etwa 1500 m vom Waldrand ostw. Bolschewik entfernt sei und vor einer umfangreichen Minensperre festliege. Die Freimachung des Weges ist bereits eingeleitet.

11:30 meldet I.R.380 die gleiche Lage, ferner daß die in Gladi stehende Nachhut soeben Befehl zum Folgenerhalten hat.

Die Div. erteilt Befehl, die Arbeiten zu beschleunigen.

12:00 meldet die Radf.Schw.215, daß der Feind aus Richtung Opalowo mit einer verst. Kp. auf Rogatschi vorstoße.

13:00 meldet I.R.380, daß die Masse seines Rgt. Bolschewik und den Waldrand ostw. davon erreicht hat. Menschen- und Materialverluste halten sich in erträglichen Grenzen. Das Rgt. bekommt Befehl, nach Tschudowo zu rücken, dort Unterkunft zu beziehen und am 24.12. die neue Stellung zu besetzen.

Der Div. Kdr. meldet dem Korps, daß I.R.380 Grusino erreicht hat und bittet, den Befehl für die Bewegung "Festung" möglichst bald zu erteilen.

16:50 meldet I.R.151 fernmündlich, daß der Feind seit 16:30 Uhr mit stärkeren Kräften an der Rollbahn vorstoße.

Gegen 17:00 Uhr trifft vom Korps der Befehl für die Bewegung "Festung" ein.
Anlage 22

Ein Divisionsbefehl regelt das Ausweichen über den Wolchow.
Anlage 23

Gegen 17:00 Uhr wurde der Div.Gef.Stand an die Straße Grusino, Tschudowo 7 km westl. Grusino verlegt.

18:00 Anlaufen der Bewegungen für "Festung".

Im Laufe des Abends meldet Kdr. II./I.R.390 das erfolgte Ausweichen vom Ostufer auf das Westufer des Wolchow.

Die Gruppe Becker wird aufgelöst.

I.R.380 erhält Befehl, am 23.12. mit einer verst. Kp. einen gemischten Verband der 126.I.D. bei Svanka abzulösen.

23.12.

2:30 meldet Kdr. I.R.90 die erfolgte Räumung des Ostufers des Wolchow. Das Rgt. scheidet nach längerer tatkräftiger Unterstellung wieder aus dem Div. Verband aus. Die 215.I.D. hat damit ihre Aufgabe, den Kampf in der Zwischenstellung 2 und das Ausweichen über den Wolchow zu leiten, erfüllt. Das gesamte Unternehmen der Räumung des Ostufers des Wolchow ist geglückt und kann tatsächlich als ein siegreicher Rückzug bezeichnet werden.

8:00 Verlegung des Div. Gef. Standes nach Gluschiza. Die Div. führt vorerst lediglich den Befehl im Abschnitt des I.R.390. Keine besonderen Ereignisse.

24.12.

Feind greift im Abschnitt des I.R.390 mit schwachen Kräften die Gefechtsvorposten bei Gorki an, wird aber abgewiesen. Auch ein Feindangriff mit einer verst. Kp. entlang der Bahnlinie Bol. Wischera, Tschudowo wird abgewehrt. Der Feind erleidet schwere Verluste. Obuja wird geräumt.

I.R.380 rückt in seinen Abschnitt ein.

Ein Div. Befehl regelt die Übernahme des Befehls in der Wolchow-Stellung.
Anlage 24

25.12.

Im Abschnitt des I.R.380 greift Feind in etwa Kp. Stärke die nach Ablösung durch I.R.380 noch in Dymno verbliebene 11./I.R.422 von Nordwesten am Morgen an, wird zurückgeschlagen und erleidet schwere Verluste. Andere Feindkräfte greifen fast gleichzeitig bei Svanka an, werden aber auch unter schweren Verlusten abgewiesen. Teilen des Feindes gelang es jedoch, bis Salosje vorzukommen, die dortigen Teile der Artl. anzugreifen und den Ort zeitweise einzuschließen. Durch Einsatz der Geschütze in direktem Beschuß mußten sich die Btrr. verteidigen. In der Nähe befindliche Teile des I.R.422 werden zum Angriff angesetzt und stellen die Verbindung mit Salosje wieder her.

Über die Stärke des hinter der Front in den Wäldern stehenden Feindes besteht keine Klarheit. Aus einer erbeuteten russischen Karte sind vier Stoßrichtungen in nordwestl. und westl. Richtung auf die Rollbahn zu ersehen, so daß mit feindlichem Vorgehen gegen die Rollbahn gerechnet werden muß. Die Pz.Jäg.Abt.215 wird daher an der Rollbahn beiderseits Bol. Opatschiwelowo zur Sicherung eingesetzt und klärt in ostw. Richtung auf Liadno auf.

Zur Säuberung des Geländes wird der Div. das durch I.R.380 abgelöste I.R.422 unterstellt. Aufklärung, z.T. von Panzern, stößt im Wald auf versprengte Feindteile. Gefangene geben an, daß Feind mit 2 Kp. bereits am 23.12. durch Lücken in der H.K.L. gesickert ist. Im ganzen sollen 4-6 Kp. in den Wäldern hinter der Front sein. Wahrscheinlich werden sie mit der Masse in dem Raum Svanka - Salosje - Dymno stehen. Durch rege Aufklärung während der Nacht, soll der Verbleib der hinter der Front befindlichen Feindkräfte festgestellt werden. Für den 26.12. ist eine Säuberungsaktion mit dem I.R.422 vorgesehen.

Am Nachmittag wird ein erneuter Angriff des Feindes bei Svanka abgeschlagen. Die H.K.L. - Besetzung wird verstärkt.

Radf.Schw.215 wird dem I.R.390 unterstellt und löst Teile der 126.I.D. bei Komintern ab.

In einem Div. Befehl werden Richtlinien für die Kampfführung gegeben.
Anlage 25

26.12.

Während der Nacht und am frühen Morgen stießen eigene Spähtrupps mit Feindtrupps in Höhe von 20 bis 30 Mann zusammen. Dabei wurden einige Gefangene gemacht, deren Aussagen die Ansicht der Div. bekräftigen, daß stärkere Feindkräfte schon seit einigen Tagen hinter der Front gewesen sein mußten. Die Gefangenen waren z.T. Leute zwischen 50 und 60 Jahren, die kaum eine militärische Ausbildung erhalten hatten. Die russischen Soldaten wollten durch die deutschen Linien auf das Ostufer des Wolchow zurückgehen.

Im Abschnitt des I.R.380 wurden feindliche Angriffe bei Dymno und Svanka abgewehrt.

Die von der Rollbahn und von Dymno in Richtung Salosje angesetzte Säuberungsaktion des I.R.422 ergab lediglich Berührung mit einem feindlichen Spähtrupp in Höhe von 10 Mann.

Der kommandierende General sucht die Division auf und hat Besprechungen mit dem Div. Kdr.

Aufklärung über den Wolchow hatte lediglich bei Wije Feindberührung. Wije ist vom

Feind in Höhe von etwa 1 Kp. besetzt.

I.R.435 besetzt die Stellungen am rechten Flügel der Div. und untersteht damit seit 12:00 Uhr wieder der 215. Div. Ein Tagesbefehl des Kommandeurs der 126.I.D. spricht dem Rgt. Dank und Anerkennung für seine Leistungen aus.

Anlage 31

Im ganzen Div. Abschnitt laufend Artl. Störungsfeuer z.T. schwerer Kaliber auf den Stellungen der Div.

I.R.422 tritt zur 126.I.D. zurück.

27.12.

Im ganzen Div. Abschnitt keine größeren Kampfhandlungen. Schwächere feindliche Spähtrupps wurden abgewiesen. Eigene Aufklärung blieb ohne Feindberührung.

Im Abschnitt des I.R.380 wurden ansammlungen des Feindes von etwa Kp.-Stärke gegenüber Dymno durch Artilleriefeuer zerschlagen.

Von den zwischen H.K.L. und Rollbahn zerstreuten Feindteilen liefen 8 Mann über.

Feind nimmt die Stellungen des I.R.435 und des I.R.380 unter zeitweise schweres Artilleriefeuer. Im Abschnitt des I.R.390 ist die feindliche Artillerietätigkeit geringer.

Ein Div. Befehl regelt den Ausbau der Stellung, der neben der Abwehr des Feindes im Vordergrund steht.

Anlage 26

Die Div. ist wiederum in einem sehr breiten Abschnitt eingesetzt. Gesamtbreite etwa 35 km. Die jetzige Stellung hat allerdings gegenüber der bisherigen den Vorteil, daß das Vorgelände übersichtlich ist und fast überall gutes Schußfeld bietet. Das große Waldgebiet hinter der Front gibt jedoch durch Lücken der H.K.L. durchgesickertem Feind gute Unterschlupfmöglichkeiten. Mit Feindtätigkeit hinter der Front wird deswegen immer gerechnet werden müssen.

Da die Wolchow-Stellung für die Dauer des Winters bis zum Beginn der zu erwartenden Frühjahrsoffensive gehalten werden soll, wird auf weitgehendsten Ausbau der Stellung und des Wegenetzes größter Nachdruck gelegt. Der Div. sind hierzu Bautruppen und das Pi.Btl.20 unterstellt.

28.12.

I.R.380 wehrt am frühen Morgen und im Verlauf des Vormittags Feindangriffe ab. Bei I.R.390 schlägt die Radf.Schw. einen auf Komintern geführten Feindangriff zurück, der

mit Artilleriefeuer vorbereitet wird. In den Ort eingedrungener Feind wurde im Gegenstoß geworfen und erlitt etwa 50 Mann Verluste.

Einem stärkeren feindlichem Spähtrupp gelang es, am Vormittag bis an die Rollbahn vorzukommen, ein Verpflegungsfahrzeug der Div. anzuschließen, Telefonleitungen zu zerschneiden und an der Eisenbahnstrecke drei leichte Sprengungen durchzuführen. Die ersten Gegenmaßnahmen wurden von Teilen der gerade auf dem Marsch befindlichen 14./I.R.322 getroffen. Später wurde die 1./Pz.Jäg.Abt.215 zur Vernichtung des Feindes eingesetzt.

In die durch den Kampf an der Straße herangezogenen Fahrzeugansammlungen feuern zeitweise russische Tiefflieger.

Während des ganzen Tages feindliches Artilleriestörungsfeuer z.T. schwerer Kaliber auf den Stellungen. Dabei setzt der Russe erstmalig auch in diesem Abschnitt überschwere Granatwerfer massiert ein.

Bis zum Abend gelingt es, den feindlichen Spähtrupp zu zersprengen und 18 Mann zu vernichten.

Waffen aller Art, Karten und Aufzeichnungen werden erbeutet. Der feindliche Trupp hatte sich in Waldstellungen eingekerkert, aus denen zu schließen war, daß der Feind schon längere Zeit hinter den deutschen Linien Kräfte eingesetzt haben muß. Aufgefundene Telefonleitungen bestätigen diese Ansicht.

Noch während des Abends wird der Einsatz von Minenräumtruppen erforderlich, da verschiedene Wege vermint worden sind.

Da nach Ansicht der Div. bei der Breite des Abschnitts das Auftreten eines feindlichen Spähtrupps nicht einmalig sein wird, werden in einem Befehl entsprechende Sicherungsmaßnahmen befohlen.

Anlage 27

Die Vernehmungen von Gefangenen und andere Feststellungen lassen erkennen, daß der Feind gegenüber dem I.R.380 und 390 neue Regimenter stehen hat.

Anlage 32

Die in letzter Zeit gerade im mittleren Rgt. Abschnitt geführten Angriffe sprechen dafür, daß der Feind hier mit Schwerpunkt vorzustoßen beabsichtigt. Da die Div. aus Teilen der fechtenden Truppe keine Reserven - außer Pz.Jäg.Abt.215 - bilden kann, wird die Aufstellung einer Kampf Einheit in Höhe von etwa 250 Mann aus den Versorgungstruppen befohlen.

Anlage 28

Die besonderen Verhältnisse des russischen Winters bedingen darüberhinaus auch die Bildung winterbeweglicher Verbände zur Verfügung der Inf.Rgt. und der Div.

Entsprechende Anordnungen werden in einem Div. Befehl erteilt.
Anlage 29

Auch für den neuen Abschnitt wird die Evakuierung der Bevölkerung aus einer bestimmten Zone hinter der H.K.L. befohlen.

Anlage 30

Diese Maßnahme erfolgt, um

- a) eine Spionagetätigkeit der Bevölkerung zu unterbinden,
- b) die Bevölkerung den Einwirkungen der Kampfführung zu entziehen,
- c) Unterkunft für die rückwärtigen Teile der Truppe zu erhalten.

Noch 28.12.

Das am 27.12. abends in Tschudowo eingetroffene Marschbtl. in Höhe von etwa 960? Uffz. + Mannschaften wurde zur Deckung von Fehlstellen und zur Auffüllung des II./I.R.390 aufgeteilt.

29.12.

Am ganzen Tag liegt feindliche Störungsfeuer mit s. Gr. 70 und Artl. auf den Stellungen im Div. Abschnitt, vor allem im Abschnitt des I.R.435. z.Z. setzt der Feind am linken Flügel des Div. Abschnittes weittragende Geschütze ein.

Die eigene Luftwaffe ist sehr tätig. Kampfflugzeuge überfliegen häufig und in größerer Zahl die Stellungen, um bei der linken Division in Gegend Wodossje (14 km nordnordwestl. Grusino) eingebrochenen Feind zu vernichten. Zur Bereinigung der Lage wird das I.R.90 herangezogen. Die 215. Div. erteilt Befehl, das zu Bauarbeiten eingesetzte Pi.Btl.20 herauszuziehen und sofort nach Tschudowo in Marsch zu setzen. Wahrscheinlich wird das Btl. ebenfalls bei der 61.I.D. zum Einsatz kommen.

Auch bei der rechten Nachbardivision ist die Lage nicht klar. Nach Abwehr heftiger russischer Angriffe bei Plotischno und Jamno, konnte der Feind bei Bystrizy einbrechen. Gegenstöße wurden angesetzt. Im Rücken der Div. wurde ostw. Mjasnoj-Bor Feind in Höhe von 2-3 Btl. festgestellt. Maßnahmen zur Bekämpfung des an und für sich untätigen Feindes werden eingeleitet.

Im Gegensatz hierzu ist die Lage bei der 215.I.D. stabil. I.R.380 konnte feindliche Spähtruppen aufreiben, bzw. mit Verlusten abweisen. Über 100 tote Russen und 16 Gefangene konnten gezählt werden.

Der am 28.12. an der Rollbahn aufgetretene, später z.T. vernichtete stärkere feindliche Spähtrupp wird erneut im Wald ostw. Tregubovo festgestellt. Wiederum werden Teile der Pz.Jäg.Abt.215 eingesetzt, unterstützt durch Pioniere mit Flammenwerfern. Der Feind hat sich mit mindestens 30-40 Mann in Waldstellungen verschanzt. Die Div. sieht für den 30.12. eine Säuberungsaktion vor und zieht hierzu 1 Schtz.Kp. (ohne 1 Zug)

des .R.390 heran.

Auch im Rücken des I.R.390 tauchen versprengte Feindteile auf, mit denen es zu Schießereien kommt.

Eigene Aufklärung gegen den Feind bleibt ohne Feindberührung.

30.12.

Der Oberbefehlshaber der Armee, der kommandierende General und der Div. Kdr. erlassen Befehle anlässlich des Jahreswechsels.

Anlage 33 a b c

Wiederum ist die Feindtätigkeit im Abschnitt des I.R.380 besonders rege. Während in den Abschnitten der beiden anderen Inf. Rgt. im wesentlichen nur feindliche Artl.- und Gr. Werfer - Störungsfeuer zu verzeichnen ist, greift der Feind die Stellungen des I.R.380 an. Am Vormittag wird die Bereitstellung von zwei Kp. rechtzeitig erkannt und unter Artl. Feuer genommen. Der später nach Feuervorbereitung trotzdem einsetzende Angriff wird abgeschlagen. Feindliche Flugzeuge greifen darauf die Stellungen bei Dymno mit Bomben und Bordwaffen an. Ein weiterer Angriff in Btl. Stärke, bei dem die Truppe größtenteils mit Schneehemden ausgerüstet war, und bei Swanka am Nachmittag abgewehrt. Nur 80-100 Mann konnten über den Wolchow entkommen.

Knieß

31/12

Die hinter der Front versprengten Feindteile versuchen immer wieder durch die H.K.L. hindurch auf das Ostufer des Wolchow zurückzukehren. In kleineren Trupps greifen sie die Stellungen von rückwärts an, werden abgeschlagen und erleiden schwere Verluste. I.R.380 allein meldet etwa 100 vernichtete Russen.

Die für den heutigen Tag angesetzte Säuberungsaktion der Wälder hinter der H.K.L. in Gegend ostw. Tregubowo führte zu keinem Ergebnis. Nach einleitendem Artl. Feuer fand die vorgehende Truppe die am Vortag festgestellten Waldstellungen vom Feind verlassen vor.

Feindliche Aufklärung mit etwa 100 Mann wird bei Swanka mit hohen blutigen Verlusten für den Feind abgewiesen.

Eigene Spähtrupps finden im Abschnitt des I.R.390 das Ostufer des Wolchow erst weitab vom Fluß feindbesetzt. Das beweist wiederum die Richtigkeit der Vermutung der Div., daß der Schwerpunkt aller feindlicher Unternehmungen im Abschnitt des I.R.380 zu suchen ist.

Am späten Abend erfolgt der erneute Einsatz von Pionieren und Pz. Jägern zur Bekämpfung von Feindeinheiten, die an der Straße Liadno, Salosje auftreten und Minen legen.

31.12.

Insgesamt im Div. Abschnitt keine größeren Kampfhandlungen. Auf den Stellungen liegt zeitweise Störungsfeuer der feindlichen schweren Inf. Waffen und Artillerie, teilweise mit schweren Kalibern. Der Feind schanzt an vielen Stellen der Front.

Pioniere und Panzerjäger können gemeinsam während der Nacht von dem hinter der H.K.L. versprengten Feind 15-18 Russen vernichten und 2 gefangen nehmen. I.R.390 macht 7 Gefangene, während 10 Russen

-> weiter Seite 215.I.D. KTB 1.1.-16.1.1942